

Rieser Tagesblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:
"Tagesblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 142.

Dienstag, 23 Juni 1903, abends.

56. Jahrg.

Das Rieser Tagesblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Verkäufer bei und Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kais. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Einnahme für die Nummer des Ausgabeblattes bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis und Verlag von Bauer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rahnstrasse 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Vorschriften

zur Sicherung eines elektrischen Kabels in der Elbe.

Zum Schutze des 700 m unterhalb der Dampfmaschinenbedrüse in Wachwitz gegenüber dem Johanniskirchhof in Tolkewitz durch den Eisstrom verlegten elektrischen Kabels, dessen Begreifstelle durch 2 an beiden Ufern aufgestellte und mit der Aufschrift „Kabel. Nicht Näher.“ versehene Tafeln bezeichnet ist, wird an dieser Stelle das Anker der Fahrzeuge und Fische, sowie das Socken und Treiben mit schleppendem Anker und das Einsetzen und Streckenlassen der Seile auf dem Grunde hierdurch verboten.

Zum Überwachen werden, neben einleitender Haltung für etwaige Beschädigungen des Kabels, nach § 23 Abs. 3 in Verbindung mit § 48 der Polizeiverordnung für die Schiffahrt und Fischelei auf der Elbe vom 8. Januar 1894, besond. § 366, 10 des Reichsstrafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet.

Königliche Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt als Eisstromamt,
am 17. Juni 1903
von Graundhaar. Dbl.

Im Auktionslokale hier kommen

Donnerstag, den 25. Juni 1903, vorm. 11 Uhr

2 Planinos, 2 Sofas, 1 Schreibstisch, 2 Beistühle, 1 br. Kleiderstühl, 1 br. Ausziehtisch und 3 Cir. Bedelien gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, am 19. Juni 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Rgl. Amtsgerichts.

Freitag, den 26. Juni 1903, vorm. 10 Uhr

kommen im Grundstücke Schußstr. 19 hier 1 Kuchentisch, 1 großes Seil, 1 Säge, 1 Schließstein, 1 Stenobodenwagen, 6 Leitern, 20 Kalksteinen, 1 Partie alte Rüstkübel und eigene Schwellen gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, den 20. Juni 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Rgl. Amtsgerichts.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 23 Juni 1903.

7. Die Gerichtsferien beginnen am 15. Juli und endigen am 15. September. Während dieser Zeit werden nur in Ferienfällen Termine abgehoben und Entscheidungen erlassen. Ferienfälle sind: 1. Strafsachen, 2. Arrestsachen und die eine einseitige Verfügung betreffenden Sachen, 3. Nach- und Nachlasssachen, 4. Streitigkeiten zwischen Vermietern und Mietern von Wohnungen und anderen Räumen wegen Ueberlassung, Benutzung und Räumung derselben, sowie wegen Zurückzahlung der vom Mieter in die Mieträume eingebrachten Sachen, 5. Wuchersachen, 6. Bauachen, wenn über Fortsetzung eines angefangenen Baues gestritten wird. Das Gericht kann auf Antrag auch andere Sachen, soweit sie besonderer Beschleunigung bedürfen, als Ferienfälle behandeln. Die gleiche Befugnis hat vorbehaltlich der Entscheidung des Gerichts der Vorsitzende. Zur Erledigung der Ferienfälle können bei den Landgerichten Ferienkammern, bei den Oberlandesgerichten und dem Reichsgerichte Ferienjournale gebildet werden. Auf das Wahlverfahren, das Zwangsversteigerungsverfahren und das Konkursverfahren sind die Ferien ohne Einfluß. Durch die Gerichtsferien wird der Lauf einer Frist gehemmt, der noch übrige Teil der Frist beginnt mit dem Ende der Ferien zu laufen. Fällt der Anfang der Frist in die Ferien, so beginnt der Lauf der Frist mit dem Ende derselben. Diese Bestimmungen finden auf Notbehörden und Stellen in Ferienfällen keine Anwendung. Notbehörden sind nur diejenigen Stellen, die in dem Gesetze als solche bezeichnet werden. Diese Ausföhrungen gründen sich auf § 201 des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 und § 201 der Prozeßordnung. Wer daher noch einen rechtkräftigen Titel vor den Ferien erlangen will, mag sich mit Einreichung der Klage kreuzen, noch ist es Zeit, um dem Schuldner nicht zwei Monate unentgeltliche Frist gestatten zu müssen. Bei den Amtsgerichten von größerem Geschäftsumfange empfiehlt es sich, mit Einreichung der Klage die Bitte um Verhängung der Sache noch vor den Ferien zu verbinden.

Die Zahl der Sparkassen im Königreich Sachsen ist seit Jahresfrist um 8 (steigen; sie betrug Anfang Februar 1902: 302 und im gleichen Monat des gegenwärtigen Jahres 310. Neue Sparkassen sind errichtet worden: am 1. Mai 1902 in Statesdorf (Amtsh. Bittau), 15. Mai in Sittensee (Amtsh. Dresden-Alttadt), 1. Juni in Ebersdorf und Auerwalde (beide in Amtsh. Föha), 1. Oktober in Demly-Tummitz und Rahnsdorf (beide in Amtsh. Bautzen) und in Hartzau (Amtsh. Chemnitz), 1. November in Dittendorf-Rothsdorf (Amtsh. Dresden-Neustadt), am 2. Januar d. J. endlich in Sohland (Amtsh. Bautzen), Hirschfelde (Amtsh. Bittau), Ordbitz (Amtsh. Großenhain) und R eberschlema (Amtsh. Schwarzenberg). Die Sparkassen zu Gotta, Adtsau, Plauen und Trachau haben infolge der Einverleibung dieser Orte nach Dresden zu Beginn dieses Jahres aufgehört, selbständige Kosten zu sein. Bei allen sächsischen Sparkassen wurden im Februar d. J. 218997 Einzahlungen im Betrage von 21479465 M. und im März 185249 Einzahlungen mit zusammen 19421297 M. geleistet. Die Gesamtzahl der Rückzahlungen bezifferte sich im Februar auf 102059 mit 13603723 M. und im März auf 117613 mit 17224347 M. Der Verkehr durch Einzahlungen war somit im Februar wesentlich stärker als im März, wogegen die Rückzahlungen im März diejenigen im Februar in bezug auf Anzahl und Betrag überstiegen. Die Zunahme des Sparkassenverkehrs in den Monaten Februar und März der letzten 5 Jahre lassen die folgenden Uebersichten erkennen; es betragen

im Jahre	die Einzahlungen	
	im Februar	im März
1899	15033812 M.	13006901 M.
1900	14770617 .	14443328 .
1901	1470578 .	13859426 .
1902	20345212 .	17459543 .
1903	21479465 .	19421297 .

im Jahre	die Rückzahlungen	
	im Februar	im März
1899	16827411 M.	13946098 M.
1900	2332883 .	16434396 .
1901	12344273 .	14196600 .
1902	13045157 .	15806600 .
1903	13603723 .	17224347 .

Nach dem Jahre 1901 sind namentlich die Einzahlungen bei den Sparkassen sehr beträchtlich gestiegen. Die Barbestände aller sächsischen Sparkassen zusammen beliefen sich Ende Februar auf 8597878 M. und Ende März auf 10657781 M. Bei dem schon seit längerer Zeit anhaltenden hauen Geschäftsgange im Baugewerbe gelangt es wahrheitsgemäß vielen Sparkassen nicht immer, Hypothekendarlehen in der gewünschten Zahl und Höhe unterzubringen.

7. Vor der V. Strafkammer des Rgl. Landgerichts Dresden hatten sich gestern nachmittags der Handarbeiter Robert Gregoritz Meyer und dessen Ehefrau, die Elgarrenarbeiterin Ida Selma Meyer geb. Fusch, zu verantworten. Am 29. Juni 1902 ist Meyer zu Weida bei Riesa mit der Mitangeklagten die Ehe eingegangen, bevor seine mit Ida Martha geb. Schömmel am 9. Oktober 1897 geschlossene Ehe aufgelöst, für unglücklich oder nichtig erklärt worden war. Die Meyer ist an demselben Tage zu Weida mit dem Mitangeklagten die Ehe eingegangen, obgleich sie wußte, daß dieser verheiratet war. Das Urteil lautete für die Meyer auf eine 6 monatliche Gefängnisstrafe, für Meyer auf 1 Jahr Gefängnis, wovon 6 Wochen als verhängt gelten, und 3 jährigen Ehrenrechtverlust.

Zur Stichwahl, die am 25. d. M. stattfand, sei mitgeteilt: Das Komitee liberaler Wähler im 9. Reichstagswahlkreise (Freiberg) erklärt einen Aufruf an seine Parteifreunde, indem diese ersucht werden, am Tage der Stichwahl Dr. Dertel ihre Stimme zu geben. — Im 12. Wahlkreise (Leipzig-Stadt) werden die Liberalen aufgefordert, in der Stichwahl zwischen den Kandidaten Prof. Dr. Hoffe und dem Sozialdemokraten Wollert für Prof. Hoffe zu stimmen. — Im 3. Wahlkreise (Bautzen) werden dem Vernehmen nach diejenigen Wähler, die für den Zentrumskandidaten Porck gestimmt haben, in der Stichwahl für den Kandidaten Gräfe einzutreten. — Auch im 11. sächs. Wahlkreise (Döha) fordert der liberale Kandidat, Fabrikbesitzer Brud, seine Wähler auf, bei der Stichwahl ihre Stimme auf den Kandidaten der vereinigten Ordnungsparteien Herrn Hauße zu veretlegen.

Nachdem nunmehr die amtlichen Ergebnisse der letzten Reichstagswahl veröffentlicht worden sind, ergibt sich, daß in Sachsen Stimmen entfallen sind auf

die konservative Partei	85321 St. gegen 109437 St.
nationalliberale Partei	110867 89060
freiwillige Volkspartei	31889 15413
Zentrumspartei	4847 1903
Reformpartei	78656 78427
sozialdemokratische Partei 441764 299190
nationalsozialistische Partei	1849 2859

Die zum Lieberitzbau gehörigen 24 Turnvereine: Robertsen, Colbitz, Dahlen, Göhlitz, Orzba, Freyda,

Freyberg, Kretsch, Lommatzsch (zwei Vereine), Dupp, Mügeln, Mühlberg, Raundorf, Rähnitz, Döha, Riesa (zwei Vereine), Stauch, Straßa, Weida, Weimsdorf, Hubertsdorf und Zellshaus unternahm am letzten Sonntag eine Turnfahrt nach dem Kollmberge bei Döha. Die Teilnehmerzahl betrug 250. Die Turner sammelten sich in Döha, von wo der Marsch nach dem Kollmberge angetreten wurde. Dortselbst traf man vormittags in der ersten Stunde ein und hielt sich, begünstigt vom schönsten Wetter, bis in die späteren Nachmittagstunden auf. Es entwickelte sich hierbei ein höchst interessantes Bild, das auch besonders durch die Veranstaltung eines vollständigen Wettrennens, Wettspringen und Gewichtheben, belebt wurde. An den Wettläufen beteiligten sich 185 Turner. Den 1. Preis errang mit 14 1/2 Punkten Herr Bergmann-Straßa; 2. Preise wurden mit 14 Punkten den Herren Wollner-Döha, Lauenhelm-Turnverein Lommatzsch, Kollmberg zugespochen. Den 3. Preis erhielt mit 13 1/2 Punkten Herr Gehler-Turnverein Riesa und 4. Preise kamen mit 13 Punkten an die Herren Ehlert-Döha und Kühn-Döha zur Verteilung.

Ueber die neue Militärvorlage bringt der „Dresdener Anz.“ sehr ausführliche Mitteilungen, die jedoch wohl erst der Veröffentlichung bedürfen. Wir geben deshalb den Ausführungen über die Anforderungen nur unter allem Vorbehalt Raum und beschränken uns gleichzeitig auf die sächsischen Regimenter. Nach dem genannten Blatt ist „bei den beiden Königlich sächsischen Armeeoberkommandos eine Ungleichheit der Zusammenlegung der Infanteriebrigaden durch die Abkommandierung des Infanterieregiments 105 zum 16. Armeeoberkommando nach Straßburg hervorgerufen. Während die 1. und 8. sächsische Brigade aus je 6 Bataillonen zusammengesetzt sind, haben die anderen Brigaden nur 5 Bataillone; auch entbehrt das Schützenregiment 108 eines einheitlichen Brigaderegiments und ist zerstreut in Vereinen mit zwei wesentlich anders ausgebildeten Jägerbataillonen im Brigadestabe zu exzerzieren. Angesichts der allgemeinen Finanzlage im Reich soll aber eine Vermehrung der sächsischen Infanterie nicht beantragt werden.“ Dagegen soll die Kavallerie in bescheidenen Grenzen vermehrt werden: „In der Königlich sächsischen Armee befißt die 4. Division in Chemnitz bis auf zwei Jäger- und Ulanenregimenter keinerlei Kavallerie, und es erspricht daher der Antrag auf Komplettierung derselben und drei weitere Eskadrons der Heeresleitung notwendig. Hier würden zu bewilligen sein: die Stellen für 21 Offiziere, 380 Unteroffiziere und Mannschaften.“ Bezüglich der Militärverwaltung heißt es, von der Aufstellung eines zweiten sächsischen Artillerieregiments solle, obwohl sich die Infanterie immer mehr zu schweren Feldartillerie entwickle, vorläufig abgesehen werden; ferner siehe noch nicht fest, auf welchem Wege beim sächsischen Infanterieregiment Nr. 12 dem sehr langsamem Verdrängungsmodus des Offizierskorps abgeholfen werden soll. Im ganzen würde der bisherige Militäretat, dem wieder eine mehrjährige gleichlautende Periode — vielleicht ein neues Quinquennat — bewilligt werden würde, um circa 351 Offiziere und circa 8400 Mann vermehrt werden.

Nach einer Verordnung hat das Kultusministerium beschlossen, daß die Mittelschulen an den sächsischen Gymnasien und Realgymnasien in diesem Jahre am acht Tage später als sonst, und zwar vom 2. Oktober vormittags 11 Uhr, bis Montag, den 12. Oktober, auskieslich, stattfinden. Bestimmend hierfür ist ein Befehl des Präsidiums der 47. Versammlung deutscher Pädagogen und Schulmänner gewesen, die vom 6. bis 10. Oktober d. J. in Halle abgehalten werden soll. Möglichenfalls sächsischen Schreien soll Gelegenheit gegeben werden.